

# Aus dem Zentralvorstand

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **39 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## AUS DEM ZENTRALVORSTAND

Am 25. Januar 1964 kamen in Olten die Mitglieder des Zentralvorstandes zu einer arbeitsreichen Sitzung zusammen. Vorerst gedachte der Verbandspräsident P. Steinmann der beiden verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter Dr. Emil Klöti und Dr. Hans Peter. Als Gründer haben sich die Verstorbenen bleibende Verdienste um den Schweizerischen Verband für Wohnungswesen erworben.

Eine weitgehende Aussprache rief der Entwurf für ein neues Aktionsprogramm hervor, welches vom Vorsitzenden ausgearbeitet worden ist. Das neue Aktionsprogramm soll den veränderten Verhältnissen und Aufgaben, die sich heute dem Verband stellen, Rechnung tragen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß sich alle Diskussionsredner positiv zu den gemachten Vorschlägen äußerten.

Der Zentralvorstand nahm Kenntnis vom finanziellen Ergebnis des Verbandes und der Verbandszeitung «Das Wohnen» im Berichtsjahr 1963. Das Ergebnis kann als zufriedenstellend betrachtet werden. Im Hinblick auf die wachsenden Aufgaben des Verbandes und den damit verbundenen Ausbau des Sekretariates wird man aber eine Beitragserhöhung vornehmen müssen. Der Antrag, die Jahresbeiträge pro Wohnung von 25 Rappen auf 45 Rappen zu erhöhen, fand die Unterstützung des Zentralvorstandes.

Eingehend wurde über das Verbandsorgan «Das Wohnen» diskutiert. Es wird notwendig sein, daß sich unsere angeschlossenen Genossenschaften zur vermehrten Mitarbeit bereit finden können. Der Redaktion sollten unbedingt vermehrt Berichte über ausgeführte oder geplante Bauvorhaben zugestellt werden, und Lieferanten sollten vermehrt zur Insertion in der Zeitschrift «Das Wohnen» ermuntert werden.

Der Sekretär orientierte kurz über die Arbeiten des Sekretariates. Der Umzug von Winterthur nach St. Gallen ist beendet. Die Kontaktnahme mit einzelnen Sektionen und Genossenschaften hilft dem Sekretär seine Arbeiten wesentlich erleichtern. Zu den bisherigen Aufgaben des Sekretariates kommt neu die *Schaffung* einer möglichst umfassenden Statistik über den genossenschaftlichen Wohnungsbau der Schweiz nach:

- a) Wohnungszahl der einzelnen Genossenschaften
- b) Wohnungsgrößen
- c) Art der Finanzierung
- d) Jährlicher Rechnungsstand nach
  1. Kapital
  2. Kapitalreserve (freie)
  3. Zweckgebundene Reserven
  4. Aufwand für Werbung für die Genossenschaftsidee und kulturelle Arbeit
  5. Verzinsung der Mietergelder
  6. Ertrag.

Anschließend an den Bericht des Sekretärs und erfolgter Diskussion bestätigte der Zentralvorstand die Wahl von Karl Zürcher zum vollamtlichen Sekretär.

Der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Wetzikon wurde aus dem Fonds de roulement ein zinsloses Darlehen von 40 000 Franken für die III. Bauetappe einer Gesamtüberbauung bewilligt. Damit sind leider die Mittel des Fonds zurzeit wieder erschöpft, und der Zentralvorstand wird sich an einer weiteren Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen müssen.

Eine Vorständekonferenz, welche am 22. Februar 1964 in Zürich durchgeführt wird, soll sich mit den verschiedenen, an der Zentralvorstandssitzung behandelten Problemen befassen. Dabei steht selbstverständlich das neue Aktionsprogramm im Vordergrund. Der Zentralvorstand erwartet deshalb von den Sektionen eine recht zahlreiche Beschickung der Tagung. *Zch.*

## AUS JAHRESBERICHTEN

Als erster Jahresbericht über das verflossene Geschäftsjahr 1963 ist uns derjenige der *Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch* zugestellt worden, welchem wir folgendes entnehmen:

Die Tätigkeit der Genossenschaft bestand im Berichtsjahr insbesondere in der Fertigstellung der Bauetappe III und IV an der Kornfeldstraße in Windisch. Die letzten Wohnungen konnten im April 1963 bezogen werden, während die Fertigstellung der Gartenanlage und der unterirdischen Garage Ende des Jahres im Gange war. Daneben beschäftigte sich aber der Vorstand mit dem neuen Bauvorhaben «Sonnenberg» in Brugg.

Mit diesem Bauvorhaben wird die Genossenschaft einen weiteren namhaften Beitrag zur Bekämpfung der Wohnungsnot leisten, wobei die Mietzinse noch immer weit unter jenen des freien Wohnungsmarktes liegen.

Der Wohnungsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Wohnungsgröße	Brugg	Windisch I	Windisch II	Windisch III	Total
5- Zimmer-Wohnungen	—	—	1	1	2
4- Zimmer-Wohnungen	6	18	21	17	62
3- Zimmer-Wohnungen	6	18	22	22	68
2½-Zimmer-Wohnungen	1	2	3	7	13
2- Zimmer-Wohnungen	3	4	2	1	10
1- Zimmer-Wohnungen	1	—	1	—	2
	17	42	50	48	157
Garagen	4		10	29	43

Die Bilanzsumme ist im Zusammenhang mit der vollendeten Bauetappe um eine Million gestiegen. Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung kann als gut bezeichnet werden. Das Genossenschaftskapital ist von 231 278 Franken auf 295 398 Franken angestiegen.

Verschiedene Wohnungswechsel während des Berichtsjahres haben gezeigt, daß für die Instandstellung nicht sorgfältig behandelte Wohnungen erhebliche Mittel eingesetzt werden müssen. Es ist damit zu rechnen, daß bei Wohnungswechsel in Zukunft vermehrt auf die Genossenschaftler zurückgegriffen wird, wenn die Wohnung vernachlässigt wurde. Dies ist man den vielen Genossenschaftlern, welche zu ihrer Wohnung wirklich Sorge tragen, schuldig.

## Ferien im Tessin

Im Ferienheim der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich auf der Alp Cardada, Colmanicchio ob Locarno, finden Sie preisgünstige Unterkunft, Ruhe und Erholung. Erreichbar mit der Luftseilbahn Locarno—Orselina—Cardada. Abseits vom Verkehr, 1350 m ü. M., Tessiner Sonnenterrasse, wunderbare Rundschau, schöne Spazierwege, Skiparadies, 1 Sessellift, 2 Skilifte in nächster Nähe. Unser Pächter-Ehepaar Zegg garantiert für einen angenehmen Aufenthalt im gut geheizten Tessiner Berghaus bei vorzüglicher Verpflegung. Das ganze Jahr geöffnet. ABZ-Mitglieder haben Ermäßigung. E. B.

Anfragen direkt an:

**Ferienheim ABZ  
Cardada-Colmanicchio  
Locarno**

Tel. (093) 7 18 25  
Reservierung schriftlich